

Erfahrungsbericht - Murcia WS 2019/2020

¡Hola Achos!

Ich habe mein Auslandssemester im Winter 2019/2020 in Murcia verbracht und hier einen kleinen Erfahrungsbericht für euch Interessierten und Unentschlossenen verfasst.

Warum ausgerechnet Murcia? Mir war von vornherein klar, dass es nach Spanien gehen soll, da mir der Lebensstil dort gefällt und ich meine Spanischkenntnisse aus der Schule etwas auffrischen wollte. Murcia erschien mir von der Größe, welche mit Göttingen vergleichbar ist, ideal. Die Stadt ist nicht zu touristisch, sodass es nicht schwer ist, mit spanischen Studenten in Kontakt zu kommen und auch das Meer ist nicht weit. Wenn euch diese Punkte wichtig sind, könnte Murcia etwas für euch sein.

VOR DEM AUFENTHALT

Zu dem regulären Bewerbungs- und Anmeldeverfahren kann ich keine vollständige Anleitung geben, da ich lange unentschlossen war, ob ich mir den Auslandsaufenthalt wirklich zutraue und mich schlussendlich spontan für einen Restplatz ohne Stipendium entschieden habe. Die Uni Göttingen schickt euch aber E-Mails mit den nötigen Informationen zu und Frau Mann steht euch auch jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Ich kann euch in jeden Fall empfehlen, euch vor Unistart für den kostenlosen Sprachkurs der Uni Murcia anzumelden (den Link dazu sowie weitere nützliche Informationen bekommt ihr in einer Begrüßungsmail der Uni Murcia). Zudem wird an der Uni auch ein Buddy-Programm angeboten, welches mir persönlich zwar nicht sehr geholfen hat, da sich mein Buddy nicht mit mir treffen konnte; ich habe aber viel Positives darüber gehört, sodass ihr es einfach ausprobieren solltet. Letztendlich hängt der Nutzen von dem euch zugeteilten Buddy ab.

Es ist ratsam, sich schon vor der Ankunft Gedanken darüber zu machen, welche Kurse man gern belegen würde und was einem gegebenenfalls angerechnet werden könnte (eine Liste der angebotenen Kurse findet ihr auf der Seite der Juristischen Fakultät der UM unter Guías Docentes. Achtet darauf, dass manche Kurse ein ganzes Jahr gehen).

Schließlich würde ich euch raten, eine Krankenversicherung für das Ausland abzuschließen und reichlich warme Sachen einzupacken, denn ab Dezember kann es doch kalt werden und die spanischen Häuser sind nicht gut isoliert.

ANREISE

Die Anreise ist recht unproblematisch, solange man nach Alicante und nicht nach San Javier fliegt, da von dort aus die Bus- und Bahnanbindung nach Murcia deutlich schlechter ist. Ryanair

und Lufthansa bieten von Düsseldorf Weeze, Hamburg und Frankfurt Direktflüge nach Alicante an. Am Flughafen Alicante gibt es dann direkt am Ausgang eine Busstation von ALSA Bus, welcher stündlich in ca. 50 Minuten für weniger als 5 Euro direkt nach Murcia fährt. Von der Estación de Autobuses Murcia ist es dann noch eine halbe Stunde zu Fuß ins Zentrum oder man nimmt sich dort ein Taxi. Zu beachten ist, dass der Bus nach Murcia nach 19 Uhr nicht mehr stündlich fährt; den Fahrplan könnt ihr unter alsa.com einsehen.

Ich bin am 25. August angereist, was sich als ein Fehler herausstellte, da Murcia im August wie ausgestorben ist und alle Spanier da noch den Sommer am Strand verbringen. Auch die meisten Geschäfte und Restaurants machen erst Anfang September wieder auf, sodass man sich vorher wirklich langweilt. Es reicht völlig aus, Anfang bis Mitte September anzureisen.

UNTERKUNFT

Bei der Wohnungssuche muss man zunächst beachten, dass die Uni zwei Standorte hat: Den Espinardo etwas außerhalb für die Naturwissenschaften und La Merced in der Innenstadt, wo sich neben den Sprachen auch die juristische Fakultät befindet. Ich würde euch unabhängig von dem Standort eurer Fakultät eine Wohnung in der Innenstadt empfehlen, da sich nur dort das (Nacht-)Leben abspielt und man mit der städtischen Metro oder den Fahrrädern schnell überall hinkommt.

Außerdem könnt ihr entscheiden, ob ihr eure Wohnung von Deutschland aus oder erst vor Ort suchen wollt. Ich habe mich für die zweite Variante entschieden und wohnte deshalb in der ersten Woche in einem Hotel in der Innenstadt (Bcool Murcia - ist zwar sehr hellhörig aber der Preis und die Lage sind top) und startete von dort aus meine Wohnungssuche. Das stellte sich im Nachhinein auch als eine gute Idee heraus, da sich die Realität teilweise stark von den Beschreibungen und Fotos der angebotenen Immobilien unterschied. Dazu muss man sagen, dass der Wohnstandard generell niedriger ist als in Deutschland, dafür aber auch wesentlich preiswerter. Eine möbliertes Zimmer in einer Wohnung mit Balkon bekommt man ab 250 Euro inklusive Nebenkosten.

Auf den Websites [idealista](http://idealista.com), [milanuncios](http://milanuncios.com) und [pisocompartidos](http://pisocompartidos.com) wird man schnell fündig und auch das Schwarze Brett der Universität (sowohl online: Tablón de Anuncios als auch das in der Aulario de Merced) hält Angebote bereit. Erasmusgruppen auf Facebook könnten auch hilfreich sein, allerdings ist dort die Wahrscheinlichkeit größer, mit anderen Erasmusstudenten zusammenzuleben. Vimur, das Wohnungsportal der Uni Murcia, war leider keine große Hilfe, da ich dort nie eine Antwort bekommen habe. Ich würde empfehlen darauf zu achten, dass man

mindestens einen spanischen Mitbewohner hat, sodass man gezwungen ist, Spanisch zu sprechen. Dies hat mir sehr geholfen meine Sprachkenntnisse zu verbessern.

Meiden solltet ihr Wohnungen in den Bezirken La Fama, La Paz und rund um den Busbahnhof herum. Falls ihr euch in eurer Wohnung nicht wohlfühlen solltet, ist umziehen auch kein Problem, da man meist monatlich kündigen kann. Ich bin auch nach dem ersten Monat noch einmal ungezogen.

UNIVERSITÄT

Wichtig ist, dass ihr euch online für ein Cita Previa anmeldet, da ihr dort alle wichtigen Informationen über die Universität und auch euer Certificate of Arrival und Studentenausweis bekommt. Alle Informationen dazu, sowie eure NIU, die der Matrikelnummer entspricht, bekommt ihr über E-Mails der Uni Murcia mitgeteilt.

Die Immatrikulation an der Uni Murcia muss bis zwei Wochen nach Semesterstart erfolgen, sodass bis dahin die im Learning Agreement gewählten Fächer noch geändert werden können. Dieses muss vorher von eurem Tutor unterschrieben werden, es ist also ratsam, diesen rechtzeitig zu kontaktieren. Insgesamt ist für das Organisatorische viel Geduld bei der spanischen Gelassenheit erforderlich, aber am Ende klappt doch meistens alles.

In den Vorlesungen werden an die Erasmusstudenten die gleichen Anforderungen gestellt, wie an die spanischen Studenten. Die Professoren sind aber meistens nett, nur aufgrund des für Murcia typischen Akzents manchmal schwer zu verstehen. Die spanischen Kommilitonen sind ebenfalls sehr hilfsbereit und schicken euch gern ihre Mitschriften zu, wenn ihr sie darum bittet. In vielen Vorlesungen gibt es nämlich weder ein Skript noch eine PowerPoint Präsentation. Es besteht zwar keine Anwesenheitspflicht in den Kursen, ansonsten sind sie aber mit Schulunterricht vergleichbar. Zu den meisten Vorlesungen gibt es wöchentlich Prácticas, welche den Begleitkollegs entsprechen. In diesen Prácticas sammelt man Punkte für die Klausuren. In den Prüfungen am Ende des Semesters bekommt man als Erasmusstudent zwar nicht mehr Zeit, aber es ist erlaubt, ein Wörterbuch zu benutzen.

Die Ergebnisse sind dann ca. 2 Wochen nach der Klausur in der Aula Virtual einsehbar.

FREIZEIT

Nun aber zum wichtigsten Punkt: Der Freizeit.

Murcia selbst ist zwar nicht besonders groß, doch es hat viel zu bieten; besonders eine Menge herzlicher Menschen. So lernte ich schon an meinem zweiten Tag dort meine erste Freundin kennen, die mir die besten Spots der Stadt zeigte. Dazu gehört in jedem Fall die Kathedrale,

das Casino und das Teatro Romea aber auch der Plaza Santo Domingo und die Promenade am Río Segura. In der Stadt ist alles gut zu Fuß erreichbar und falls man doch mal eine Pause benötigt, laden viele lauschige Cafés und Parks zum Entspannen ein. In Murcia ist nicht nur das Wohnen, sondern auch das Essen verhältnismäßig günstig, weshalb man sich problemlos durch die Tapas Auswahl verschiedener Restaurants probieren kann. (Für Vegetarier etwas weniger problemlos). Partyfreunde kommen in Murcia ebenfalls nicht zu kurz. Es gibt zwar einen Club für Erasmusstudenten (Badulake), in dem es freien Eintritt und freie Getränke gibt, was aber auch der Grund dafür ist, dass dieser meistens überfüllt ist. Mit dem Sala R.E.M., Luminata, Sala Revolver und vielen weiteren Clubs und Bars gibt es aber genug Alternativen. Das Einzige, was man beachten muss, ist dass die Parties viel später anfangen, als in Deutschland. Vor drei Uhr morgens ist meistens nichts los.

In der Umgebung Murcias gibt es ebenfalls viel zu entdecken. Mit dem Bus erreicht man so gut wie alle Destinationen zu einem guten Preis. Ich war zum Beispiel in Elche, Valencia, Alicante, Librilla (Wanderung zu einem wunderschönen Bergsee) und Bullas (Salto del Usero: Absolute Empfehlung!) und es gibt noch viel mehr zu sehen. Bis November konnten wir aufgrund der super Temperaturen noch an den Strand fahren. Da bietet sich vor allem der riesige Strand La Manga oder auch Bolnuevo an. Ein Auto zu mieten ist in Murcia nicht so einfach, da die meisten Anbieter erst an Personen ab 23 Jahren vermieten. Ich hatte Freunde, die deshalb mit dem Auto nach Murcia gefahren sind, was sich aber meiner Ansicht nach nicht gelohnt hat.

Ganz besonders kann ich empfehlen, Mitglied beim Erasmus Student Network (ESN) zu werden. Man bekommt als Mitglied nicht nur praktische Rabatte bei ALSA Bus oder Ryanair, sondern auch tolle Unternehmungen in Murcia und Umgebung angeboten. Von Tapas-Abenden über Strand-Tage bis hin zu Trips nach Granada und Lissabon war alles dabei. Die einjährige Mitgliedschaft kostet zehn Euro und kann im zweiten Stock der Aulario de la Merced abgeschlossen werden. Dazu braucht ihr ein Passbild, was vor Ort gemacht werden kann.

Fazit

Rückblickend kann ich sagen, dass ich meine spontane Entscheidung, ein Auslandssemester zu machen, nicht bereut habe. Man lernt tolle Menschen aus aller Welt kennen und macht unvergessliche Erfahrungen. Die schwierigen Phasen bieten die Chance, persönlich an ihnen zu wachsen und selbstbewusster zurückzukehren.

Unabhängig von dem Ort kann ich jedem ein Erasmussemester ans Herz legen, denn man nimmt unglaublich viel mit und bekommt einen unvergleichbaren Einblick in die Kultur des Landes!